UNAPOLOGETIC
UNIVERSE OF WONDERS

CREDITS

Konzept & Choreografische Leitung Arlette Dellers, Pia Ringel

Mit Choreografien von Arlette Dellers, Elif Duygu Karcı, Ellen Walther, Pia Ringel, Tabea Rai, Sandy Albrecht, Angie Addo, Eloy Serrano, Ariana Qizmolli, Niara Sakho in Zusammenarbeit mit den Performer*innen

Performance Angie Addo, Eloy Serrano, Ariana Qizmolli, Ellen Walther, Solomon Casagrande, Tale Burger, Eli Di Napoli, Aouline Portmann, Liam Harder, Iva Preprotić, Asia Wild, Gwyn Sieber, Jo Jana Arndt, Désirée Duvoisin, Toni Bachnann, Quinn Senn, Amélie Zimmermann, Anouk Ulmer, Charlie Kasper, Cagla Esen, Eli Keller, Fuyin Dai, Lily Watanabe, Louis Rüegg, Luc Schiess, Lucy Lüscher, Nio Baumberger, Sarah Li, Sina Moser, Stella Felix, Taz Keller, Vani Brechbühler, Morena Mathis, Lynn Kerr, Mia Bodenmüller, Muriel Glaser, Priya Kumar, Sarah Wiedmer, Lea Hammacher, Julia Schöni, Anna Glaus, Leila Seiler, Ibado Ismaël Abokor, Mena Taverna, Ljubia Kohlbrenner, Anuscha Sacks, Naira Marina Nänni, Est Zimmermann, Stiopka Chuat, Patrizia Bürkli, Rebecca Walti

Training & Coaching Elif Duygu Karcı, Ellen Walther, Arlette Dellers, Tabea Rai, Pia Ringel, Sandy Albrecht, Angie Addo, Eloy Serrano, Ariana Qizmolli, Niara Sakho in Zusammenarbeit mit den Performer*innen

Musikalisches Arrangement Iman Ibragić (detaillierte Musik Credits auf *www.fluxcrew.com/unapologetic-universe-of-wonders*)

Styling Elina Kim

Licht Alina Moser, Anna Dippert, Amar Gass

Produktionsleitung Arlette Dellers, Pia Ringel, Sandy Albrecht

Antidiskriminierungscoaches Silvia Müri, Pascale "Baba" Altenburger, Joh von Felten

Produktion FLUX crew

Tourdaten: www.fluxcrew.com/unapologetic-universe-of-wonders

DISCLAIMER

Im Stück performen viele verschiedene Menschen zusammen - Laien und Profis.
Dieses Stück entstand in einem queeren Safer Space. Die Vorstellungen des Stücks haben zum Ziel, diesen Gedanken weiterzuziehen. Wir bitten darum, dass sowohl nach/vor der Vorstellung, wie auch währenddessen ein respektvoller Umgang miteinander, als auch mit den Performenden gepflegt wird.
Die Inszenierung macht Gebrauch von verschiedenen Tanztechniken und Kulturen, denen wir viel Dankbarkeit und Respekt gegenüber empfinden. Mehr Informationen zu den verwendeten Tanzkulturen sind im nächsten Abschnitt zu finden.

WÄHREND DER VORSTELLUNG

Foto- und Videoaufnahmen während der Vorstellung sind erlaubt. Bitte ohne Blitz und Ton.
Das Publikum ist eingeladen zu reagieren und Geräusche zu machen.

CONTENT INFORMATIONEN

Wir suchen gemeinsam nach dem Ich. Wer bestimmt, wer wir sind? Und kann Identität überhaupt festgelegt werden?
Im Stück wird Klassenkampf kurz thematisiert und Drogen erwähnt.

SENSORISCHE INFORMATIONEN

Es wird laute Musik mit vielen Bässen gespielt. Gratis Ohropax gibt es am Eingang.
Es gibt starke Wechsel im Licht, jedoch kein Strobo oder Blitzlicht. Lichtsensiblen Personen wird empfohlen eine Sonnenbrille mitzunehmen.
Es kommt zum Einsatz von Nebelmaschine.

SPRACHE

Im Stück wird deutsche, schweizerdeutsche und englische Lautsprache verwendet.
Das Textskript kann heruntergeladen werden, um Texte vor resp. nachzulesen. Das Textkript kann heruntergeladen werden unter www.fluxcrew.com/unapologetic-universe-of-wonders-acess

HINTERGRUND: KULTUREN

Dancehall

Dancehall ist eine Tanzkultur, die in Jamaika in den 1980er Jahren aufkam. Der Tanzstil mit seinen charakteristischen Moves ist ein sehr energiegeladener, bassbetonter Social Dance, der eng mit dem gleichnamigen Musikgenre verknüpft ist. Er basiert auf verschiedenen Bewegungen, die das jamaikanische Alltagsleben widerspiegeln.

Im Stück werden folgende Schritte resp. Varianten von folgenden Schritten verwendet:

- All About The Feeling - Xqlusive Girls
- Sexy Clap - Xqlusiv Girls
- Street Fighter - Authentic Danca
- Yarddie - Black Eagles
- Chill Zone - Xqlusiv Dancers
- New Rave - tbd
- Naruto - Supreme Blazzaz
- Inkontrol - Crazyshellingz
- Affi Hot - BG Dancers
- Cool Dung - BG Dancers
- Back to basics - Boogle
- Loonie Tunes - Activ Immortals

HipHop / Breaking

HipHop ist eine in den 1970er Jahren, in den sozial vernachlässigten Quartieren in New York entstandene Kultur von Schwarzen und LatinX Personen. HipHop formt sich aus den Grundelementen Breaking, Mcing, Writing und Djing sowie den Werten, die als Peace, Love, Unity and Having Fun zusammengefasst werden. HipHop entstand als Rückzugsort, um sich als Schwarze und LatinX Personen zu empowern. Seit der Entstehung wurde Hiphop weltweit bekannt. Mit der Globalisierung erlebt Hiphop jedoch auch eine starke kulturelle Ausbeutung aufgrund der Kommerzialisierung der einzelnen Elemente.

Zeitgenössischer Tanz

Der zeitgenössische Tanz entwickelte sich im frühen 20. Jahrhundert in Abgrenzung und Bezug zum klassischen Ballett. In den USA schuf Martha Graham mit ihrem Modern Dance eine neue Form des Ausdrucks, während in Deutschland der Ausdruckstanz als Teil des Expressionismus entstand und die politische Unruhe der Weimarer Republik reflektierte. Die Kunstform wurde jedoch durch die Naziherrschaft stark eingeschränkt und unterbrochen, was zu einem Exil und einer Neubewertung in anderen Ländern führte. Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Ende der Naziherrschaft erlebte der zeitgenössische Tanz eine Renaissance.

Waacking

Waacking ist eine Subkultur, die in den 1970er/1980er Jahren in Los Angeles, USA, von POC's und LGBTQIA+ entstand. In der Stimmung der freien und unbeschwerten Disco-Kultur trafen sich ein grosser Teil dieser Community in Clubs, wo sie sich, entfernt von den Erwartungen der Gesellschaft, so anziehen und ausdrücken konnten, wie sie wollten und in eine andere Rolle schlüpfen konnten. Durch das Nachahmen von Hollywood-Stars wie Marylin Monroe, Greta Garbo, Fred Astair, Comics, den Disco Diven wie Diana Ross u.v.m. und das theatralische Erzählen von Geschichten durch Gesten und Armbewegungen, konnten sie für einen Augenblick im Mittelpunkt stehen.

Drag

Die Kunstform Drag ist seit jeher fester Bestandteil der queeren Kultur. Drag hinterfragt gesellschaftliche Normen und ebnet den Weg für progressivere Einstellungen zu Geschlechternormen. Längst ist die queere Kunstform ein globales Phänomen, ja teils sogar in der Mitte der Gesellschaft angekommen – und hat genau dort eine politische Komponente: als Statement für Vielfalt und als Kampfansage an stereotype Rollenbilder.

Mehr Informationen zu den verschiedenen Tanzstilen sowie Quellen zu verschiedenen Themen der sozialen Gerechtigkeit sind unter www.fluxcrew.com/unapologetic-universe-of-wonders-acess zu finden.